



Anlage 14

Zusammenstellung der Handlungsempfehlungen

Handlungsempfehlungen zum Konzept zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in der Stadt Frankfurt (Oder)

Handlungsempfehlung zum Aufgabenverständnis (3.2):

Politik und Verwaltung müssen den städtischen Auftrag für die Aufgabenstellung „Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“ verlässlich bestimmen und eine Priorisierung kommunizieren.

Handlungsempfehlung zu Aufgaben und Zuordnung zu diesen (3.3):

Es soll eine zentrale städtische Koordinierungsstelle in der Stadtverwaltung geschaffen werden, die das strategische Geschäft im Bereich bürgerschaftliches Engagement steuert. Die Koordinierungsstelle soll kostenneutral im Bereich des Oberbürgermeisters durch Aufgabenumschichtung geschaffen werden. Das Freiwilligenzentrum soll das operative Geschäft übernehmen und als erste Anlaufstelle für Engagierte zu allen Themen des bürgerschaftlichen Engagements fungieren. Die Zuwendung für das Freiwilligenzentrum soll von der Koordinierungsstelle verwaltet und ausgegeben werden.

Handlungsempfehlung zu Leitbildentwicklung (4.2):

Es sollte ein Leitbild mit den gesellschaftlich relevanten Akteuren des bürgerschaftlichen Engagements und den betroffenen Verwaltungsbereichen entwickelt und verabschiedet werden.

Handlungsempfehlung zu Markenentwicklung (4.3):

Die Einrichtung einer Marke oder die Entwicklung eines Slogans sollte im Zusammenhang mit einer Leitbildentwicklung diskutiert werden.

Handlungsempfehlung zu Ansprache und ganzheitliche Vorgehensweise (4.4):

Maßnahmen sollten in eingängiger Form (z. B. Storytelling) aufbereitet werden und für die Akteure niedrigschwellig und ressourcenschonend

ausgestaltet sein. Inhaltlich vergleichbare Angebote mit unterschiedlichem Format sollten ganzheitlich entwickelt werden.

Handlungsempfehlung zu Form und Inhalt der Homepagegestaltung (5.2):

Es sollte eine zentrale Anbindung zum Thema auf der Homepage der Stadt Frankfurt (Oder) erfolgen. Entscheidend ist für die Stadt Frankfurt (Oder) die Sichtbarkeit, weil dadurch der hohen Bedeutung und der strategischen Relevanz des bürgerschaftlichen Engagements eine gewichtige Unterstützung zukommt.

Folgende Inhalte und Informationen sollten enthalten sein:

- *eigener Auftritt der Stadt zum Thema bürgerschaftliches Engagement, eingängige Marke/guter Slogan*
- *Verknüpfung mit dem Freiwilligenzentrum*
- *Bereitstellung einer Engagementbörse*
- *Grundinformationen zum bürgerschaftlichen Engagement: Was ist das?, Checkliste für Interessierte, Kontaktangaben*
- *umfassendes Informationsmaterial (Flyer, Antwortkatalog zu den häufig gestellten Fragen, Schulungs- und Fortbildungsangebote, öffentliche Unterstützung durch die Stadt)*
- *Informationen zu rechtlichen Rahmenbedingungen (Versicherung, Steuern, Aufwandsentschädigung, Führungszeugnis, Leitfaden / Hilfestellung zur Projektbeantragung und/oder -finanzierung)*
- *Projekte und Aktive des bürgerschaftlichen Engagements (Vorstellung von Projektträgern, Engagierten und Projekten - Die Geschichten des bürgerschaftlichen Engagements!)*
- *eine Seite der Anerkennung mit Hinweisen, welche Möglichkeiten und Formen der Wertschätzung und Anerkennung vorhanden sind*

Handlungsempfehlung zur Engagementbörse (5.3):

Eine erfolgreiche Vermittlungsplattform ist bei zentralen Handlungsträgern in den Online-Auftritten der Stadt Frankfurt (Oder) bzw. des Freiwilligenzentrums zu integrieren oder zumindest prominent zu verlinken. Die Navigation soll über wenige Bereiche und Ebenen schnell zu den gewünschten Inhalten führen und dabei die Einschränkung der

Suchmöglichkeiten nach o. g. Schema bieten. Das Design ist soweit wie möglich an andere, mit dem Thema bürgerschaftliches Engagement in Frankfurt (Oder) befasste Medien, anzugleichen. Ein hoher, eingängiger Wiedererkennungswert ergibt sich durch die Verwendung eines Slogans/einer Marke unter Einbeziehung eines grafischen Elements.

Handlungsempfehlung zu Social-media (5.4):

Die meisten social-media Plattformen sind aufgrund von Datenschutzproblematiken und der kaum abzuschätzenden Eigendynamik für die öffentliche Hand schwierig in der Nutzung sowie in der Umsetzung personell aufwendig. Sie sollten aber perspektivisch als Ergänzung einer guten Internetpräsenz im Blick behalten werden. Bereits jetzt mit geringem Risiko und Aufwand umsetzbar ist die Möglichkeit, Inhalte der Homepage oder der Engagementbörse durch Nutzer mittels einschlägiger Buttons teilen zu lassen, daher sollten die Online-Auftritte der Stadt Frankfurt (Oder) bzw. des Freiwilligenzentrums solche integrieren.

Handlungsempfehlung zu Offline-Angeboten (5.5):

Die Öffentlichkeitsarbeit zum bürgerschaftlichen Engagement sollte nach den Erfordernissen der einzelnen Maßnahme eine passende und harmonische Mischung von online- und offline-Medien vorsehen.

Handlungsempfehlung zu Medienpartnerschaften (5.6.1):

Die Zusammenarbeit mit den bestehenden Medien, insbesondere denjenigen mit hoher Ausstrahlungskraft, sollte im Hinblick auf die Darstellung des bestehenden bürgerschaftlichen Engagements in der Stadt Frankfurt (Oder) intensiviert werden. Es sollten günstige Gelegenheiten genutzt sowie auf die Entwicklung ansprechender Geschichten (Storytelling) geachtet werden.

Handlungsempfehlung zu Medienstrategie (5.6.2):

Die Pressestelle und die städtische Koordinierungsstelle sollten eine übergreifende Medienstrategie und daraus abgeleitete Handlungsstandards entwickeln.

Handlungsempfehlung zu regelmäßige Gespräche mit dem Oberbürgermeister (6.1):

Es sollten zweimal jährlich Gesprächsrunden beim Oberbürgermeister zu übergeordneten Themen des bürgerschaftlichen Engagements stattfinden, die für alle entsprechenden Interessengruppen zugänglich sind. Komplexe Themen sollten ggf. in gesonderten Arbeitsgruppen oder im Rahmen von Workshops für eine spätere Behandlung in der Gesprächsrunde aufbereitet werden. In diesem oder einem ähnlichen Rahmen sollten auch die vorliegenden Handlungsempfehlungen zur Diskussion gestellt und weiterentwickelt werden. Das Format des Treffens sollte kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Handlungsempfehlung zu Anerkennung von Erfolgsbeispielen (6.2):

Die Sichtbarmachung des bürgerschaftlichen Engagements über die Internetpräsenz der Stadt und die Medien sollte kontinuierlich und über alle Themenbereiche hinweg betrieben werden. In besonderen Fällen können auch einzelne Personen, z. B. durch die Auszeichnung mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, zur Sichtbarmachung von bestehendem Engagement beitragen.

Handlungsempfehlung zu Stadtspaziergänge (6.3):

Im Rahmen der Erprobung sollten Stadtspaziergänge zum bürgerschaftlichen Engagement stattfinden, bei denen sich Initiativen und Projekte vorstellen, die im Rahmen der finanziellen Förderung bürgerschaftlichen Engagements von der Stadt Zuwendungen erhalten haben.

Handlungsempfehlung zur Ehrenamtskarte (6.4):

Es sollte intensiv für örtliche Partner der Ehrenamtskarte bei Gewerbe und privaten Kultureinrichtungen geworben werden.

Im Weiteren sollte seitens der Stadt Frankfurt (Oder) in passendem Rahmen eine Thematisierung mit der Landesebene erfolgen, sodass eine Förderung der Ehrenamtskarte auch durch städtische Angebote von Haushaltssicherungskonzept-Kommunen maßvoll möglich wird.

Handlungsempfehlung zu Engagementbörse „auf dem Parkett“ (6.5):

Die Stadt Frankfurt (Oder) sollte einmal jährlich eine Engagementbörse „vor Ort und zum Anfassen“ in Kooperation mit den Beteiligten veranstalten.

Handlungsempfehlung zu Vergünstigungen bei Fortbildungen (6.6):

Regionale und ggf. auch passende überregionale Angebote der Weiterbildungsträger zum Thema bürgerschaftliches Engagement sollten fortlaufend zusammenzutragen und aufbereitet in einem zentralen Informationsangebote (z. B. Homepage der Stadt) abrufbar sein.

Handlungsempfehlung zu Ehrenamtstage (6.7):

Die Ausrichtung von Ehrenamtstagen wäre im Zusammenhang mit der Umsetzung der Handlungsempfehlungen mit den unterschiedlichen Akteuren zu diskutieren.

Handlungsempfehlung zu Kriterien für die finanzielle Förderung bürgerschaftlichen Engagements (7):

Die finanzielle Förderung des bürgerschaftlichen Engagements sollte unter Anwendung einheitlicher Kriterien erfolgen. Ein möglicher Bewertungsbogen, der mit einem möglichst einfachen Antragsformular korreliert, schafft Transparenz zu den Kriterien. Der Bewertungsbogen berücksichtigt die entwickelten Kriterien (vgl. Anlage 11), ermöglicht eine Gewichtung und eröffnet eine Anpassung der Weiterentwicklung der Stadt Frankfurt (Oder) - Anlage 12.